

## Symmetrische Lupoide Onychodystrophie –SLO beim Rhodesian Ridgeback

Sehr geehrte Besitzer und Züchter eines Rhodesian Ridgeback,

In den letzten Jahren werden mir immer wieder Rhodesian Ridgeback mit schweren Krallenproblemen vorgestellt. Häufig handelt es sich um eine **Symmetrische Lupoide Onychodystrophie (SLO)**.

Die genaue Ätiologie (Ursache) der **Symmetrischen Lupoide Onychodystrophie** kennen wir nicht. Man geht jedoch davon aus, dass es sich um einen autoaggressiven Prozess handelt, bei dem das Immunsystem gegen körpereigene Strukturen vorgeht. Eine genetische Veranlagung wird vermutet, da die SLO bei einigen Rassen gehäuft auftritt. Was letztendlich als Auslöser fungiert, ist noch ungeklärt.

Auffallend ist, dass der Rhodesian Ridgeback besonders häufig mit dieser Erkrankung vorgestellt wird, insbesondere wenn man in Betracht zieht, dass diese Rasse bezogen auf das gesamte Hundeaufkommen in Deutschland selten ist. Rhodesian Ridgebacks sind hoch intelligente und sensible Hunde, die ein ausgeprägtes Bewegungsbedürfnis haben. Daher leiden sie besonders unter diesen schmerzhaften Veränderungen.

Die Hunde sind in der Regel zwischen 2 und 8 Jahre alt, weibliche Tiere sind ebenso wie männliche betroffen. Meist beginnt die Erkrankung mit Lecken an den Pfoten oder auch etwas verhaltenem Gang, da die Krallen schmerzen. Als nächstes kommt es zum Ablösen - oder wie es auch oft bezeichnet wird zum „Ausschuhen“ - einzelner Krallen, die dann vom Tierarzt gezogen werden. Meist folgen innerhalb von 2-3 Monaten mehrere Krallen an unterschiedlichen Füßen, manchmal sind alle Krallen betroffen. Die Hunde weisen ansonsten keinerlei Krankheitssymptome auf. Wird keine Therapie eingeleitet, sind die nachwachsenden Krallen brüchig, deformiert, splintern und gehen immer wieder aus. Die Diagnose wird von erfahrenen Dermatologen anhand des klinischen Bildes, dem Ausschluss anderer Erkrankungen und evt einer Gewebeprobe gestellt. Das Einschicken eines Krallenhornes kann keinerlei Aufschluss über die Erkrankung bringen. Die Therapie ist individuell unterschiedlich und richtet sich nach dem Schweregrad der Erkrankung. Einige Hunde reagieren gut auf essentielle Omega 3 / 6 Fettsäuren in sehr hoher Dosierung, andere können mit einer immunmodulatorischen Kombination aus Tetrazyklinen und Nicotinamid oder Pentoxifyllinen gute Resultate erzielen. Grundsätzlich handelt es sich um eine langfristige Therapie, da Krallen langsam wachsen und wir einen Therapieerfolg erst nach 3-6-9 Monaten beurteilen können. Auch der Therapieerfolg ist variabel von exzellent bis lediglich befriedigend. Ich bin an Daten über diese Erkrankung beim Rhodesian Ridgeback interessiert. Ich arbeite als spezialisierte Veterinär Dermatologin in Hamburg ([www.tsh.de](http://www.tsh.de)) und habe bislang 50 RRB mit dieser Erkrankung betreut und sehr viel Erfahrung sammeln können.

